

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 61.

Dienstag, den 2. März.

1847.

### Morgen Mittwoch den 3. März 1847

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Zur Berathung kommen:

- 1) Vortrag des Gutachtens der Bau-, Oekonomie- und Forstdeputation, den Schleusenbau s. w. d. a. in der Serbergasse betreffend; ingleichen das Separatvotum des St.-V. Herrn Dr. Heine über diesen Gegenstand.
- 2) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über den Antrag des Herrn Anders auf Einführung der Stenographie als Lehrgegenstand in den Bürgerschulen;
- 3) Gutachten der Finanzdeputation über das Recommunicat des Stadtraths, den extractweisen Abdruck des Budgets und der städtischen Hauptrechnungen betreffend;
- 4) Rathcommunicat und Deputationsgutachten, den Erlaß der Hälfte des Theaterpachtgeldes s. w. d. a. betreffend; ingleichen Separatvotum des St.-V. Herrn Pohlens in derselben Angelegenheit.

#### Ueber Rentenversicherungs-Anstalten.

In einer Zeit wie die gegenwärtige, wo mit dem Einsender dieses gar Mancher seine Fonds vom Actienmarke mit größerem oder geringerem Verluste wieder zurückgezogen, wo man wiederholt die Erfahrung gemacht hat, daß, wo viel zu gewinnen, auch viel zu verlieren, daß es gefährlich sei, Alles an einen Nagel zu hängen, dies aber ganz insbesondere für den Familienvater; in einer solchen Zeit fragt man mehr als sonst:

Was sind Rentenversicherungs-Anstalten? welchen Nutzen gewähren sie, und insbesondere die sächsischen?

Darauf erlaubt sich Einsender mit Folgendem zu erwiedern, in der Hoffnung, vielen Lesern dieses Blattes einen Dienst zu erweisen.

Rentenversicherungsanstalten sind solche, denen man ein beliebiges Capital übergibt, um dagegen bis an sein Lebensende eine jährliche „Rente“ zu beziehen.

Diesen Genuß nennt man Rente, weil er den gewöhnlichen Zinsfuß in späteren Jahren bedeutend übersteigt. Das geringste Capital, was sofort Renten abwirft, ist 100 Thlr., das höchste, was die Anstalt in einem Jahre von einer Person annimmt: 2500 Thlr. Wer sich mit mehr als 2500 Thlr. bei diesem Institut betheiligen will, kann dies nur im nächsten und den darauf folgenden Jahren thun, da man jeder neuen Jahresgesellschaft als Mitglied beitreten, mithin in jedem Jahre bis zu 2500 Thlr. einlegen kann.

Das Jahr, in welchem die Einzahlung geschieht, nennt man das Sammeljahr, und von diesem erhält der Einzahler keine Rente; er empfängt die erste Rente erst am Schlusse desjenigen Jahres, welches dem Sammeljahre folgt, und an diesem Termine zuerst 3 pCt. Auf die Zinsen des Sammeljahres verzichtet er aber nur zu Gunsten der Gesellschaftscasse, denn der Gewinn, der aus sofortiger Anlegung des Geldes entsteht, kommt dem Ganzen, also ihm selbst wieder zu gute. Um der gerechten, gleichmäßigen Behandlung jedes Einzelnen willen wird vom 1. März

ab ein Aufgeld bezogen, was mit jedem Monat im Sammeljahre vorwärts um einen Pfennig pro Thaler steigt, oder, wie man auch sagen kann, vom November aufwärts um einen Pfennig pro Thaler fällt, so daß ein Rentenschein von 100 Thaler im November 103 Thaler, im October 102 $\frac{2}{3}$  Thaler und so jeden Monat früher  $\frac{1}{3}$  Thaler weniger, demjenigen also nur 100 Thaler kostet, der ihn im Februar einkauft.

Im December und Januar werden keine Einlagen angenommen; diese beiden Monate sind nöthig, um die Bücher zu ordnen. Diejenigen Mitglieder, welche vom 1. Februar bis mit 30. November eines Jahres Einzahlungen gemacht haben, bilden eine geschlossene Gesellschaft mit einem eigenen Capitale, und da zu dieser Gesellschaft nach dem 30. November Niemand mehr zutreten kann, so folgt, daß die Menge der Mitglieder mit den Jahren sich verringert und früher oder später die ganze Gesellschaft durch den Tod aufgelöst wird. Diese Gesellschaften können man nach der Jahreszahl benennen, in welcher sie sich gebildet, z. B. die 1846ste, die 1847ste, die 1848ste u. s. w.

Die Rente also fängt, wie oben gesagt wurde, nach Ablauf des Sammeljahres mit 3 pCt. an und wird auch im darauf folgenden Jahre nur mit 3 pCt. gewährt, so daß in den ersten beiden Jahren nach Ablauf des Sammeljahres niemals mehr als 3 pCt. gewährt wird, während sie vom 3. Jahre an stets und mit jedem Jahre steigt; diese Steigung nimmt jedoch auch dann ein Ende, wenn die Rente eines Scheins von ursprünglich 3 Thaler bis auf 150 Thaler gestiegen ist. Diese Rente von 150 Thaler wird auf jeden betreffenden Schein bis zu des Eigenthümers Tode jährlich fortbezahlt. Hat ein Mitglied in solcher Zeit statt eines mehrere, vielleicht 10 Scheine, und die Rente ist 150 Thaler, so bekommt es zehnmal 150 Thaler Rente; die Erben aber, wenn dieses Mitglied stirbt, erhalten am Schlusse des Todesjahres die auf dieses Jahr fallende Rente von gleicher Höhe.

Wenn demnach K, welcher, 1842 geboren, von seinem Vater 10 Rentenscheine erhalten hatte, im Jahre 1920 mit Tode abgeht, so bekommen die Erben des K die auf dieses Sterbejahr

ausfallende Rente, welche, wenn sie, wie erwähnt, 150 Thaler betrüge, wiederum (je nachmal 150 =) 1500 Thaler ergeben würde, während der Vater des X vielleicht nur 100 Thaler auf diese 10 Scheine in die Cassé der Rentenanstalt eingelegt hat, und während X selbst Nichts beigesteuert, wohl aber mehrere Tausende aus der Gesellschaftscasse bis dahin bereits bezogen gehabt. Es wird hier nämlich der Fall angenommen, daß der Vater des X nach der Geburt desselben 5 Scheine à 10 Thaler und im nächsten Jahre wiederum 5 Scheine à 10 Thaler für seinen Sohn gekauft hat, denn für Kinder unter 15 Jahren ist es gestattet, jährlich 5 Scheine, sogenannte Interimscheine, à 10 Thaler, anzukaufen, was nicht nur von Eltern, sondern auch von Pächtern zu Pächtergeschenken häufig gehandhabt wird; es ist ferner der Fall angenommen, daß X entweder keine Lust oder keine Mittel gehabt habe, irgend eine Nachzahlung auf seine 10 Interimscheine zu bewirken; er gehört indes zu denen, welche die meisten ihrer Mitgesellschafter überleben, und so werden seine Interimscheine ohne sein Zutun durch Zins auf Zins endlich von selbst voll, d. h. die jährlich größer werdende Rente, welche zu den eingelegten 10 Thaler jährlich zugeschrieben wird, bewirkt endlich, daß aus jeden 10 Thaler 100 Thaler werden. So wie nun aus 10 Thaler 100 Thaler geworden sind, was je nach dem Absterben der geschlossenen Gesellschaftsmitglieder mehr oder weniger lange dauern kann, bei so langem Leben aber unbedingt erfolgen muß, so beginnt mit demselben Augenblicke eine Renteauszahlung, während bis dahin nur eine Rentengutschrift stattfand.

Hätte X. den Willen und das Vermögen gehabt, jährlich 1 Thlr. à 2 Thlr. zuzulegen, was die Anstalt stets bereitwillig annimmt, so würde der Anspruch auf Rentenerhebung bedeutend früher eingetreten sein.

(Schluß folgt.)



Die irdische Hülle eines unserer hochverdientesten Mitbürger, des Herrn Baumeister, Ritter Jacob Bernhard Limburger, wird am heutigen Tage zur Erde bestattet. Er schied am 26. Februar im 77sten Jahre seines an edler Thätigkeit reichen Lebens, nicht bloß zum Schmerze der Seinen und Derer, die ihm näher standen, sondern betrauert von Allen, die es wissen, wie Vieles er sowohl in seiner früheren Stellung als Mitglied des Stadtmagistrats, als auch nachdem er sich in das Privatleben zurückgezogen, für das öffentliche Beste und insbesondere für das Wohl seiner ärmeren Mitbürger wirkte und spendete. Die allgemeine Liebe und Verehrung, die ihm, dem Lebenden, zu Theil ward, sichert dem Verbliebenen ein weit über die mitlebende Generation hinaus dauerndes Andenken. Leicht sei ihm die Erde!

### Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 21. bis mit 27. Februar 1847.

Für 6604 Personen . . . . . 4370  $\frac{1}{2}$  21 Ngr  
Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und  
Magdeburger Antheil . . . . . 5249  $\frac{1}{2}$  26  $\frac{1}{2}$  Ngr

Summa 9620  $\frac{1}{2}$  17  $\frac{1}{2}$  Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Sartort, Vorsitzender.  
F. Basse, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## Börse in Leipzig, am 1. März 1847. Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	141 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	—	K. S. orbl. Pfand- (v. 500 . . .)	98	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$ +)	—	brise à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (v. 100 u. 25 . . .)	90 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 $\frac{1}{2}$	—	Holland. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ +)	—	= lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	= do. do. . . 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Breslauer do. do. . . à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	106 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. . . à 65 As do.	—	6	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'on	k. S. 2 Mt.	—	111 $\frac{1}{2}$	Conv. Species u. Gulden do.	—	3 $\frac{1}{2}$	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	94 $\frac{1}{2}$	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	98 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln do.	—	—	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do. . . do.	—	—	—	(800 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$ ) . . . . .	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 2 Mt.	57	—	Staatspapiere, Actien etc.,				K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—
in S. W. . . . .	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.				do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ do. do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	151 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	91	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ do. do.	—	—	—
	2 Mt.	150 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinero . . .	—	92 $\frac{1}{2}$	—	Lauf. Zins. à 108 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt. 3 Mt.	6. 20 $\frac{1}{2}$	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	96	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	99	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	176	—
Paris pr. 200 Francs	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—	79 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinero . . .	—	80 $\frac{1}{2}$	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	3 Mt.	—	79 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	—	80 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	123 $\frac{1}{2}$	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—	102 $\frac{1}{2}$	v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. kleinero . . .	—	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	94	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	103	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinero . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—	Chemnitz-Riesener Eisenb.-Act.	—	65 $\frac{1}{2}$	—
à 12 R. 8 Gr. . . auf 100	—	—	—	v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Preuss. Frd'or à 6 $\frac{1}{2}$ idem do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinero . . .	—	—	—	Lübau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	61 $\frac{1}{2}$	—
	—	—	—		—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act.	—	199	—
	—	—	—		—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.  
\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Gosimus  
Kglac. f  
Kafelmus  
Kanonikus  
Hofmeister  
Glas Br  
Stat  
Schaukt  
Kalcagn  
Banno,  
Michel  
Therese.  
Der Feld  
Gin Jäg  
Gin Maj  
Gin Hau  
Gin Pien  
Gin Sta  
Orster  
Zweiter  
Dritter  
Bierter  
Orster  
Zweiter  
Dritter  
Bürger  
Stadtfo  
Aus  
Herrn  
Goldh  
Nr. 2  
Haußg  
unter  
bietend  
Kau  
Witta  
zu m  
sich a  
wenn  
mit  
verfab  
schlag  
B  
stüch  
von  
voller  
Eilg  
sicht  
genar  
Dbla  
welch  
nen  
E  
Sta

# Theater der Stadt Leipzig.

(104. Vorstellung im Winterabonnemente.)

Dienstag den 2. März 1847:

Anno 1760,

oder:

## Die Belagerung von Graßlingen.

Posse in 5 Acten von L. Schücking.

Personen:

Gosimus XX., Reichsgraf v. Olimbach zu Hohennasungen,	Herr Marr.
Aglae, seine Tochter,	Fräul. Sangalli.
Anselmus, insulirter Prälat	Herr Keller.
Kanonikus	: Guttmann.
Hopfenstedt, Hofrichter	: Bidert.
Ullas Erchenrodt, regierender Bürgermeister der freien Stadt Graßlingen,	: Berthold.
Schaumbössel, J. U. D. Syndikus,	: Paulmann.
Salcagna, ein venetianischer Edelmann,	: Wagner.
Danno,	: Weizner.
Nichel Schaaf, Dirch, später Rathsdienner,	: Ballmann.
Therese, sein Weib,	Frau Sattler.
Der Feldwebel des Reichsgrafen	Herr Saalbach.
Ein Jäger des Reichsgrafen	: Rollin.
Ein Major	: Simon.
Ein Hauptmann	: Bernhardt.
Ein Lieutenant	: d'Hame.
Ein Stadtsoldat	: Schneider.
Erster	: Schrader.
Zweiter	: Ludwig.
Dritter	: Hoffmann.
Vierter	: Schmidt.
Erster	: d'Hame.
Zweiter	: Bernhardt.
Dritter	: Fuchs.
Bürger und Rathsherren von Graßlingen.	
Stadtsoldaten. Klosterknechte. Jäger.	

Schauplatz: Im heiligen römischen Reiche.

Krank: Fräul. Unzelmann und Herr Marrdet.

## Nothwendige Subhaftation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das dem hiesigen Kaufmann Herrn Traugott Wilhelm Pflugbeil zugehörige, im Goldhahngäßchen allhier gelegene, mit Nr. 534 des ältern und Nr. 206 des neuen Brandversicherungs-Catasters bezeichnete Hausgrundstück

den 9. April 1847

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen an den Meistbietenden von uns öffentlich verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 10,560 Thlr. ausgefallenen Taxe dieses Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der Versicherungssumme von 650 Thlr. zur Immobilienbrandcasse und auf die zum vollen Ansat von 5 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. zum Stadtschulden-Zilgungsfonds alljährlich zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks und der darauf haftenden Oblasten, auf die Taxationschriften und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses öffentlich angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig, am 2. Januar 1847.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Theer, Act. jur.

## Bekanntmachung.

Eine bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung befindliche Frauensperson behauptet,

ein felnes weißleinenes Taschentuch, F. B. 22. roth gezeichnet,

in dessen Besitze sie ist, in einer Straße hiesiger Stadt, und zwar vor ohngefähr einem Jahre, gefunden zu haben.

Wem ein solches Tuch zu irgend einer Zeit abhanden gekommen sein sollte, den fordern wir hierdurch auf, darüber unverweilt bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig, den 27 Februar 1847.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Nothe.

Böttger, Actuar.

## Bekanntmachung.

Von dem Treppensaale eines in der Petersstraße allhier gelegenen Hauses sind in der 7ten Abendstunde des 23ten v. M.

2 weiß angestrichene Fensterflügel mit weiß angestrichenen eisernen Griffen entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welchem dergleichen Fensterflügel angeboten worden sind oder noch angeboten werden sollten, zur Anzeige unter der Bemerkung auf, daß neuerdings Diebstahle dieser Art wiederholt vorgekommen, die deshalb angestellten Erörterungen aber ohne günstigen Erfolg geblieben sind.

Leipzig, am 1. März 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.: Dir.

Kermes, Act.

## Siebenter Vortrag

über

### die Bildungselemente der französischen und englischen Sprache.

Dienstags den 2. März, Abends 6 Uhr.

Erste Bürgerschule, Mittelgebäude.

Dr. Hauschild.

## Größe und Herrlichkeit der Schöpfung.

Nur noch diese Woche und heute Dienstag werden Vorstellungen mit dem größten Hydro-Organ-Gas-Mikroskop Abends 1/2 8 Uhr, Caffee-Saal, 7 Uhr, im Gessmannschen Kaffeegarten gegeben werden. Entree: erster Rang 5 Ngr.; zweiter Rang 2 1/2 Ngr. Hierzu ladet ein

Dr. Robert.

## Nur noch diese Woche zu sehen!

Captain Siborne's berühmtes Waterloo-Modell von 22,000 Figuren (Angriff um La Haye Sainte). Täglich im Salon zur Stadt Gotha, gr. Fleischer-gasse, von 11-1 und Abends 3-8 Uhr. Entree 5 Ngr.

## Glaswaaren-Auction.

Den 2ten, 3ten und 4ten März von Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr werden im Parterrelocale des schwarzen Kreuzes im Brühl verschiedene Glaswaaren, bestehend in Bier-, Wein-, Champagner- und Liqueurgläsern aller Art, in Vasen, geschliffenen Zucker- und Schmuckschaalen, bunten Hamburger Sahngießern mit Goldrand, geschliffenen Pokalen und Flacons von blauem und von Alabasterglas mit Silberverzierungen, Theebüchsen u. s. w. öffentlich notariell versteigert werden.

v. Canig, requ. Notar.

## Auction.

Mittwoch den 3. März sollen von früh 9 und Nachmittag 2 Uhr an in dem Parterrelocal des sub Nr. 3/550 im Goldhahngäßchen allhier gelegenen Hauses verschiedene zu einem Nachlasse gehörigen Gegenstände, als: Betten, Meubles, Kleidungsstücke und Pretiosen gegen baare Zahlung notariell durch Unterzeichneten versteigert werden.

Adv. Carl Eduard Thümmler, req. Notar.

Heute Abend Versammlung des  
**Kunst- und Gewerbevereins,**  
Schloßgasse Nr. 5.

Zum Besten der hiesigen und erzgebirgischen Nothleidenden verkauft die unterzeichnete Buchhandlung:

**Die Diätetik in Versen** vom Hofrath Dr. Triller, ein eben so unterhaltendes als belehrendes Gedicht, welches in 166 achtzeiligen Versen alle Regeln einer guten Diät, wodurch die Gesundheit erhalten und das menschliche Leben verlängert wird, angeht.

Dieses seit langen Jahren aus dem Buchhandel verschwundene originelle Werkchen ließ ein hiesiger menschenfreundlich gesinnter Bürger auf seine Kosten aufs Neue drucken, wünschend, dadurch etwas zur Linderung der allgemeinen Noth beizutragen.

Der Preis ist, ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen, 10 Ngr. — Da wir auf allen Gewinn verzichten, so können wir das Buch nur gegen baar abgeben.

**J. C. Hinrichs'sche** Buchhandlung in Leipzig.

Im Verlage von **Egbert Bauer** in Charlottenburg erschien so eben und ist in Leipzig bei **C. F. Schmidt** (Universitätsstr. Nr. 22) u. in allen andern Buchhandlungen zu haben:

**Hundertjähriger**

und humoristischer

**Liebes- und Ehestands-Kalender**

von **A. Hopf.**

Jahrgang 1847. Mit Illustrationen. Preis 10 Ngr.

**Etablissements - Anzeige.**

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Plage ein

**Fournierschneide-Geschäft,**

verbunden mit Handel in- und ausländischer Fournierhölzer und Fourniere, unter der Firma

**Franz Schlobach**

errichtet habe.

Ausgezeichnete Maschinen neuester Construction setzen mich in den Stand, den Anforderungen der geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht Genüge zu leisten, und werde stets bemüht sein, durch reelle und billige Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu erhalten. Leipzig, den 1. März 1847.

**Franz Schlobach.**

**Avis.**

Hiermit erlaube ich mir die ergebene vorläufige Anzeige zu machen, daß ich im Laufe dieses Monats mein neu begründetes

**Strohhut-, Putz- und Modewaaren-Geschäft**

eröffnen werde, und verbinde hiermit die Bitte an diejenigen Damen, welche mir ihre getragenen Strohhüte zum Waschen und Modernisiren anvertrauen wollen, mir solche schon von jetzt an recht bald zugehen zu lassen. Billige und prompte Bedienung versichernd empfiehlt sich

**Friedrich Gorgas,**

Markt Nr. 9, 2. Etage links.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Plage ein **Wechsel-, Commissions- und Expeditionsgeschäft** unter der Firma

**Ferdinand Thilo**

eröffnete. Leipzig, den 1. März 1847.

**Ferdinand Thilo,** Markt Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Einem geehrten Publicum in und außerhalb Leipzig, welchem die **Erhaltung der eignen Zähne** in ihrem gesunden und kräftigen Zustande am Herzen liegt oder der Verlust derselben zu einem **künstlichen** Ersatz nöthig ist, empfiehlt sich und bittet zugleich um geneigtes Vertrauen **Ed. Wegandt,** Zahnarzt. Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 33, 2. Etage.

Für die **Heinrich'sche** Steinkohlenniederlage, hohe Straße Nr. 18, nehmen gefällige Bestellungen an: Herr Kaufmann **F. S. Möbius** im Hall. Pfortchen und Herr Restaurateur **J. G. Schwarz,** Kupfergäßchen 10.



Jetzt ist die Auswahl von **schönblühenden Spacinten,**



Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus etc. am reichhaltigsten und empfiehlt sich damit zur geneigten Berücksichtigung und Abnahme bestens, à Stück für 2, 3, 4, 5, 6, 7, bis 30 Ngr. **Carl Friedrich Nießchel,** Querstraße Nr. 13.



**Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 bis 22 1/2 Ngr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Schneibrillen mit grünen und blauen Gläsern zu 22 1/2 Ngr.; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht,** Reichsstraße Nr. 11.

**Blonden-Läubchen**

und anderer geschmackvoller Puz wird bestens empfohlen in Stadt London, Nicolaisstraße.

**Das Neueste**

in Kaffeebrettern und Brodbörbchen bei **Adalbert Sawsky,** sonst Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

**Empfehlung.**

**Strohhut-Bleiche.**

**Meissner & Comp.**

Brühl- und Nikolai-Str. Eckhaus Nr. 2.



Die **Modewaaren-, Strohhut- und Blumenfabrik** von

**C. Wagner,** Petersstraße 8,



empfeht sich mit dem Waschen und Modernisiren aller Sorten Stroh- u. Bordürhüte u. verspricht prompte u. billige Bedienung.

Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. an, Bettfedern von 10 Ngr. an pr. Pfd.: Bettfederreinigungsanstalt, Schützenstr. 5.

Fußbürsten zu 25 Ngr., 1 Thlr., 1 Thlr. 15 Ngr. u. 2 Thlr., so wie auch Linienpinsel, Drathpinsel, gut in Spitzen, zu 1 Ngr. bis 2 Ngr., Haar- und Kleiderbürsten, ganz nach englischem und französischem Geschmack gearbeitet von 2 bis 20 Ngr. und alle Pinsel- und Bürstenwaaren zu den niedrigsten Preisen empfiehlt bestens **Louis Lips jun.,** Pinsel- und Bürstenmacher.

Meine Verkaufsbude ist Markttags bei den Steinguthändlern. Wohnung: Burgstraße Nr. 21.

**Hosenträger eigener Fabrik** in allen Gattungen, so wie **Handschuhe** in allen Farben; auch werden letztere auf's Beste **gewaschen und gefärbt** bei **F. C. Senziger,** Handschuhmacher, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

**Gefittet**

wird Glas, Porcellan und irdenes Geschirr feuerfest: **Reudnitzer** Straße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

## Ausverkauf.

### Ein Lager in Wiener Shawls und Tüchern zu herabgesetztem Preise

soll wegen Auflösung des Geschäfts in der Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe links ausverkauft werden, und wird ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, den 1. März 1847.

**Ein Haus** in schönster Lage,  $\frac{1}{4}$  Stunde von hier, ist zu verkaufen. Näheres beim Schuhmachermeister Herrn **Topfschaar**, Brühl Nr. 54/55.

### Für Capitalisten.

Ein großes schönes Hausgrundstück, für ein Expeditions-geschäft u. sehr passend, in vortheilhaftester Lage im Innern der Stadt Leipzig, ist für 130.000 Thlr., mit circa 15 bis 30.000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen, und die 30.000 Thlr. Anzahlung würden sich zu 12 Proc. jährlich sicher verzinsen. Auch könnte ein großes Land- oder Rittergut statt baarer Anzahlung mit angenommen werden. Rechte Käufer werden ersucht, ihre werthen Adressen mit den Buchstaben E. W. G. bei Hrn. **Schröter**, Antonstraße Nr. 14 im Gartenhause, portofrei niederzulegen, wo auch auf mündliche Anfragen das Nähere ertheilt werden kann.

Ein Haus, worin seit vielen Jahren eine ruhige, eine der rentabelsten Schenkwirtschaften in Leipzig betrieben worden ist und noch mit bestem Erfolg betrieben wird, soll mit allem dazu gehörigen Wirtschaftens-Inventarium an einen ruhigen, reellen Käufer mit 7000 Thlr. Anzahlung abgetreten werden. Das Nähere ertheilt Herr **Schröter**, Antonstraße Nr. 14 im Gartenhause.

Ein Haus mit Restaurationslocal in innerer Stadt ist zu verkaufen. Forderung 9000 Thlr., Anzahlung ca. 1000 Thlr. Näheres durch **J. Knöfel**, Grimm. Str. Nr. 36.

Ein im Dorfe Schönfeld liegendes, zu einem Bauplatz geeignetes, mit zugehöriges Stück Land ist zu verkaufen. Adv. **Lüders**, Brühl Nr. 60.

Erbtheilung halber soll ein Haus mit Seitengebäude und Garten, nahe dem Schützenhause, mit ca. 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Adressen gefälligst niederzulegen bei Herrn **C. F. Scharf**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Zu verkaufen sind um annehmbare Preise (weil ich mich von hier wegwenden will): mein Grundstück auf der Lindenstraße, mein Antiquargeschäft und einige italienische und Steinerische Beigen. Das Nähere zu erfahren im Eckhause der Magazinsgasse Nr. 21 bei **G. F. Luft**, Antiquar.

Zu verkaufen ist in bester Buchhändlerlage ein sehr gut rentirendes Haus, was mit wenig Anzahlung übernommen werden kann. Näheres H. H. Nr. 20 poste restante.

Zu verkaufen steht ein Handwagen mit Leitern: Glockenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist billig ein schwarzer Rock, für einen Confirmanden passend: Petersstraße, 3 Rosen im Hofe links 1 Tr.

Die Mittheilungen vom Landtage 1842-43, eingebunden, sind zu verkaufen und zu sehen bei Herrn Antiquar **Breitshädel** in Auerbachs Hofe.

### Verkauf.

Ein Bienenhaus mit zwei volkreichen Bienenstöcken ist Veränderung halber zu verkaufen und Näheres Tauchaer Straße Nr. 6 parterre zu erfragen.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz eine Commode mit Glasschrank, ein Sopha und eine Wanduhr: Wasser-kunst Nr. 10, 1 Treppe.

### Zum Verkauf



sind fette Schweine angekommen: Gerbergasse, Fleischerherberge, Nr. 19.



**La Lealtad- und Cuba-Cigarren**, alte gute abgelagerte Waare, à mille  $9\frac{2}{3}$  Thlr., à Cent 1 Thlr. liegen zum Verkauf im Agentur- und Commissionsgeschäft für Deutschland, Reichsstraße, Schuhmachersgäßchen = Ecke.

### Gerstenschrot

in mehrreicher Waare empfiehlt **F. B. Schöne**, Dresden r. Str. Nr. 36 neben dem g. Einhorn.

**Fette böhmische Fasanen** — nur Hähne — empfing so eben noch einen kleinen Transport in Commission und empfiehlt solche als eine ausgesucht schöne Waare zu einem billigen Preis **Peter Anton Dallera**, Universitätsstraße Nr. 11.

### Frische Seeschollen,

fetten geräucherten Rheinlachs,

frische englische Austern,  
Frankfurt a. M. Bratwürste

empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markte Nr. 2/386.

### Verkauf von Steinkohle.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: Sack Nr. 9.

Zu kaufen gesucht werden 6 Stück Thüren, 3 Ellen 16 Zoll hoch und 1 Elle 16 Zoll breit: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 10.

Gesucht wird Jemand, welcher mit 150 bis 200 Thlr. zu einem Geschäft beitreten will, wo derselbe bis nach der Messe das Capital nebst wenigstens 50 Thlr. Rabatt zurück erhalten kann. Portofreie Briefe, mit C. G. bezeichnet, bittet man an Herrn Rentamts-Secretair **Jessnitzer** in Schleuditz abzugeben.

Zur Theilnahme an einer lateinischen Stunde wird ein Knabe, der die Anfangsgründe überschritten, gesucht. Adressen unter O. M. in der Expedition dieses Blattes

### Manuscripte

in deutscher Sprache, so wie auch Schriftarbeiten jeder Art werden correct, schnell und gut geschrieben: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Bursche, der im Copiren einige Übung erlangt hat, wird als Schreiber von mir gesucht. Advocat **Sehmann**.

### Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher nächste Ostern die Realschule zu Halle verläßt, wird in einem Fabrik- oder auch Colonialwaarengeschäft, woselbst er mit den Comptoirarbeiten vertraut gemacht wird, als Lehrling unterzubringen gesucht. Gefällige Anerbietungen bittet man an den Restaurateur des Leipziger Dresdner Bahnhofes Herrn **Knauth** hier gelangen zu lassen.

Gesucht wird zu Ostern ein Bursche als Lehrling, welcher Talent zur Mechanik hat.

**Robert Werner**, Johannisgasse Nr. 12.

Ein junger starker Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß und sich zugleich der Budenarbeit unterzieht, kann sogleich in Dienst treten: Antonstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher sich zum Schreiber bilden will. Näheres deshalb Böttchersgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Gesuch. Ein junger gebildeter Mensch, der gesonnen ist, die Büchsenmacherprofession zu erlernen, kann einen Platz, sogleich oder zu Ostern, finden bei **A. B. Edel**, Quersstraße Nr. 20.

**Gesucht** wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Haus- und Gartenbursche. Nähere Auskunft ertheilt die Steinackerische Buchhandlung.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat, Tapezierer zu werden. Näheres bei **W. L. Jacobi**, Meublesmagazin, Petersstraße Nr. 13/80.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft serviert hat, gute Zeugnisse hat und sogleich antreten kann: Klosterstraße Nr. 7. **Emmerich Kaltschmidt**, Restaurateur.

Ein Bursche vom Lande, in der gewöhnlichen Gartenarbeit geübt, wird zur häuslichen und Gartenarbeit gesucht: Albertstraße Nr. 10, 1 Treppe hoch.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 18 Jahren, der Billard versteht, kann sich sogleich melden: Schloßgasse Nr. 2.

### Gesucht werden

im Fertigen von Hüten und Hauben geübte junge Damen und können sofort Arbeit erhalten: Markt Nr. 9, 2. Etage links.

**Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen:** Burgstraße Nr. 9, im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, welches geübt im feinen Weißnähen, besonders im Steppen, findet dauernde Beschäftigung und erfährt das Nähere bei Mad. **Sehhardt** in Reichels Garten im Petersbrunnen.

**Gesuch.** Eine Pugmacherin, welche im Zughütemachen geübt ist, sucht auf hiesigem Plage eine Anstellung. Das Nähere Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

**Gesucht** wird in ein Gasthaus in einer kleinen Stadt bei Leipzig ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche erfahrenes Mädchen, das sich auch anderen häuslichen Arbeiten unterzieht. Solche haben sich Dienstag den 2. März 1847 von 12 Uhr Mittags bis 3 Uhr Nachmittags bei Madame **Schlaidt** im Hotel garni, Thomaskirchhof, zu melden.

**Gesucht** wird für ein Rittergut eine Köchin, die sich zu gleicher Zeit auch anderen häuslichen Arbeiten unterzieht. Hierauf Reflectirende und mit guten Zeugnissen versehene Personen haben sich anzumelden Königsstraße Nr. 1, parterre rechter Hand.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, die etwas nähen kann, sogleich anzutreten: Leipziger Salon Nr. 2. Zu erfragen beim Eigenthümer.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Keuerbursche im Münchner Hofe.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sofort anziehen soll: Goldbahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

**A. B.** Ein junger Mann gebildeten Standes, der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht als Lehrling in einer hiesigen Colonial- oder Drogueriwaarenhandlung einzutreten, worinnen er späterhin zur Erlernung der Comptoirarbeiten gelangen kann. Nachweisung bei **C. L. Blatspiel**.

Ein junger Mensch, militärfrei, der schnell und richtig schreibt und rechnet, so wie flott serviert, kräftig ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle in einem Geschäft oder einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Saß Nr. 9.

Ein gewandter Bursche, der schon in einer Wirthschaft gut gedient, sucht ein baldiges Unterkommen. Näheres bei **J. Möbius** im Amtmannshof.

Ein Knabe, welcher zu Ostern eine der hiesigen hohen Schulen verläßt, sucht einen Posten als Lehrling in irgend einer Tabak- oder Buchhandlung. Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre werthe Adresse in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre L. H. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren und vorzüglich gut weißnäht, sucht einen Posten als Jungfer. Nähere Auskunft wird in der Hainstraße Nr. 26 parterre ertheilt.

Eine kräftige und gesunde ausstillende Amme kann empfohlen werden und sogleich antreten. Näheres in der Petersstraße in den 3 Rosen, 4 Treppen hoch.

Eine Muhme in gelehten Jahren, welche von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen werden kann, sucht als Kinderwärterin bei einer anständigen Herrschaft zum ersten April ein Unterkommen. Zu erfragen Holbergs Haus in der Mühenbude in der Petersstraße.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht ehebaldigst ein Unterkommen als Jungemagd oder auch für Alles. Sie hat bereits in Leipzig gedient und besitzt im Weißnähen und auch im Kochen Kenntnisse. Das Nähere bei **J. G. Tost**, Windmühlenstraße 15.

Ein Mädchen von gelehrtem Alter, welche gegenwärtig noch bei einer hohen Herrschaft dient und die besten Zeugnisse hat, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungfer oder Wirthschafterin.

Das Nähere ertheilt der Schenkewirth **C. Ch. Prager**, Antonstraße Nr. 1.

### !! Gesuch !!

Ein Mädchen, welches nur erst hier angekommen ist, sucht einen Dienst als Köchin, hat bei mehreren großen Herrschaften gedient und kann gute Atteste aufweisen. Näheres Antonstraße Nr. 12 bei **Lherburg**.

**Zu miethen gesucht** wird eine herrschaftliche Wohnung, wo möglich mit Stauung und Wagenremise. Dofferten deshalb mit Angabe des Preises bittet man unter Adresse F. G. Burgstraße Nr. 1 in der Buchhandlung abzugeben.

**Gesuch.** Ein Kunstgärtner, dessen Pachtung wegen Verkauf des Grundstücks zu Ende gegangen ist, sucht in oder um Leipzig, jedoch im Königreich Sachsen, anderweit einen Garten zu pachten oder auch vielleicht auf Rechnung zu übernehmen, da derselbe etwas Vermögen besitzt; doch wünscht derselbe, daß wo möglich ein Glashaus und Frühbeete dabei sein möchten.

Gefällige Dofferten wird gebeten unter der Chiffre H. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Vermiethung.

Zeitzer Straße Nr. 1 ist von Johannis d. J. ab das Parterrelocal und erste Etage, und zu Michaelis die dritte Etage zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer.

**Zu vermieten** ist ein kleines Gewölbe im Schuhmachergäßchen außer den Messen durch **Adv. Giesecke**, Grimma'sche Straße Nr. 19.

**Zu vermieten** sind in der Königsstraße in Nr. 14 die zweite Etage von Ostern bis Michaelis dieses Jahres für 100  $\mathcal{F}$ ,

in Nr. 14 die dritte Etage von Johannis an für 190  $\mathcal{F}$ ,

in Nr. 15 die erste Etage von Ostern an für 200  $\mathcal{F}$ .

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Müller in Nr. 14

und der **Adv. Alexander Kind**,

Administrator beider Häuser.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis 3e Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben mit Alkoven, verschlossenem Vorsaal, Küche, Kammern, Boden und Keller auf der Gerbergasse Nr. 20. Dasselbst zu erfragen parterre.

Eine freundliche Stube ist von jetzt oder vom 1. April an zu vermieten. Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, 2. Etage rechts zu erfragen.

Bodent  
in der  
logis  
mit zu  
**Sch**  
zu  
nebst  
zu  
ohne  
zu  
an ein  
zu  
ben ne  
zu  
colarstr  
zu  
kleines  
zu  
Schlaf  
Dame  
Nr. 1  
ist ein  
auf M  
daselbst  
zu  
Handl  
meubli  
3 Tre  
\* V  
lebhaft  
überno  
\* G  
Stuber  
Ca  
zu  
welche  
find.  
zu  
nebst  
3 Tre  
ist zu  
logis,  
Küche,  
Epore  
zu  
jüchen  
tinen o  
oder ge  
zu  
l. Ap  
Ein  
zu ver  
zu  
von  
zu  
Stub

## Sommerlogis-Vermiethung.

Im Kaffeegarten zu **Connewitz** ist eine erste und zweite Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Bodenraum zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

### In Gohlis

in der Nähe der Oberschenke ist eine erste Etage als Sommerlogis zu vermieten, bestehend in 3 Wohn- und 2 Schlafstuben mit Zubehör, und das Nähere darüber beim Eigenthümer Herrn **Schüller** zu erfahren.

**Zu vermieten** ist sofort ein Pferdestall (zu 4 Pferden) nebst Heuboden: **Serbergasse Nr. 38.**

**Zu vermieten** ist sofort eine Stube, parterre, mit oder ohne Meubles: **Serbergasse Nr. 38.**

**Zu vermieten** ist zum 1. April eine meublirte Stube an einem ordnungsliebenden Herrn: **Dresdner Straße 28, 3 Tr.**

**Zu vermieten** ist zu Ostern eine 2. Etage von 7 Stuben nebst Zubehör. Näheres **Nicolaistraße Nr. 38, 1. Etage.**

**Zu vermieten** sind trockene Niedertagen. Näheres **Nicolaistraße Nr. 38 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist zu Ostern 1 kleines Gewölbe, desgl. ein kleines Logis für Leute ohne Kinder. Das Nähere gr. **Fleischerg. 16.**

**Zu vermieten** ist ein freundliches Logis, aus Erker, Schlafstube, Küche und Zubehör bestehend, für einen Herrn, Dame oder ein paar stille Leute passend. Näheres **Schloßgasse Nr. 1, erste Etage.**

### Königsplatz Nr. 19

ist ein Familienlogis, bestehend aus acht Stuben nebst Zubehör, auf **Michaelis d. J.** zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist zu Ostern an einen Herrn von der Handlung oder vom Beamtenstande eine hübsch tapezierte gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet: **Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen rechts, Vordergebäude, zweites Haus von der Post.**

\* Veränderung halber kann eine Schenkwirtschaft in einer lebhaften Vorstadt alhier mit etwas Meubles u. zu Ostern übernommen werden. Das Nähere **Sporergäßchen 6 parterre.**

\* Bei mir sind von Ostern an 3 freundliche, gut meublirte Stuben nebst je einer Kammer billig zu vermieten.

**Carl Bräutigam, Damenschneider, Neumarkt Nr. 7, 4 Tr.**

**Zu vermieten** sind: 1 Geschäftlocal, desgl. Niederlagen, welche sich zu jedem beliebigen Geschäft eignen, da selbige heizbar sind. Näheres **Waageplatz und Serbergassenecke Nr. 67, 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist von Ostern an eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit schöner Aussicht: **hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen rechts.**

### Zu vermieten

ist zu Ostern an stille Leute ohne Kinder ein kleines Familienlogis, 2 Treppen vorn heraus, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzbehältniß. Preis 45 Thlr. Näheres **Sporergäßchen Nr. 1 parterre.**

**Zu vermieten** und den ersten April oder Mai zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren, sogleich zu beziehen; 1 Stube an einen oder zwei Herren als Schlafstelle: **Meutkirch. 12-13, links 2 Tr.**

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Zimmer, vom 1. April an beziehbar: **Leinwandhalle, 4. Et. rechts vorn heraus.**

Ein heizbares Stübchen ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten: **Magazingasse Nr. 9, 2 Etage.**

**Zu vermieten** ist die 3. Etage **Brühl Nr. 14/421**, von Ostern d. J. an, und daselbst 2 Treppen hoch zu erfagen.

**Zu vermieten** sind an ledige Herren zwei gut meublirte Stuben im **Brühl Nr. 3** beim **Hausmann 2 Treppen.**

### Zu vermieten

ist ein Familienlogis für 42 Thlr. zu Ostern zu beziehen in **Reichels Garten, Colonnaden, Haus Nr. 1.**

### Familienlogis

zu 7, 5 und 2 Stuben nebst Zubehör sind zu vermieten: **Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen.**

**Offen** ist eine freundliche und zugleich heizbare Schlafstelle für eine pünktlich zahlende Mannspersonen. Zu erfagen in **Rehmans Garten** beim Hausmann.

### Vermiethung.

\* Eine freundliche Familienwohnung in einem Verschluß: **Vorsaal, 4 Zimmer, Küche, mehre Kammern nebst Zubehör**, ist von Ostern an zu vermieten: **Frankfurter Straße Nr. 22 (Sommerseite) erste Etage.**

Ein junger, solider Herr kann zum 1. April eine sehr anständige, auch billige Wohnung finden: **Tauhaer Straße Nr. 15, parterre links.**

**Urania.** 5. Kränzchen Mittwoch den 3. März im **Tivoli.** Billet-Ausgabe: bei Herrn **Wally**, **Preußergäßchen Nr. 9, 1. Etage**, so wie bei Herrn **Friedel**, **Hospitalplatz Nr. 4** (Herrn **Zangenbergs** Gut).

NB. Abonnement-Billets sind nur bei Letzgenanntem in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

### Heute Wiener Saal. Reichhenring.

Heute früh 9 Uhr giebt es Spektakel bei **J. F. Tille**, kleine **Fleischergasse Nr. 18.**

Morgen früh halb 9 Uhr zu Spektakel bei **Carl Spargen** im **Preußergäßchen.**

Morgen früh halb 9 Uhr **Spektakel.** **G. Pöbler**, **Klostergasse.**

Heute früh ladet zu **Wellfleisch** und Abends zu **frischer Wurst** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der **Post.**

Heute großes Schlachtfest in der **Deltschauer Bierniederlage**, **Plauenscher Platz Nr. 5.**

**Herzogs Restauration**, **Brühl Nr. 89.** Morgen **Schweinsknöchelchen**; das **Meißner Bier** ist ausgezeichnet.

Morgen früh zu **Wellfleisch** und Abends zu **Suppe und Wurst** bei **Sabicht**, **Serbergasse.**

Feines **Culmbacher Lagerbier**, so wie ein schönes **sächsisches Lagerbier** und gestöpselte **Gose** empfiehlt

**J. H. Schwabe zum Gambrinus.**

### 10 Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher mir den Dieb, der vom 24. bis 26. d. M. einen Theil der Bedachung meines an der Sandgrube befindlichen Kornfeims entwendet hat, so namhaft machen kann, um ihn darauf gerichtlich belangen lassen zu können.

**August Heine**, **Johannishospitalpachter.**

**Liegen geblieben** ist den 28. Februar auf dem **Gottesacker** ein **Gesangbuch**. Da dasselbe ein theures Andenken ist, so wird der Finder dringend gebeten, es gegen 20 Mar. Belohnung in der **Weinhandlung** des Herrn **Gotthelf Kühne** gefälligst abzugeben.

**Gefunden** wurde am 28. Februar auf der **Chaussee** bei **Eutritzsch** eine **Lithographie**. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe in Empfang nehmen beim **Hausmann Brühl 87.**

## Morgen Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Brose im Winterg.

Ich warn: hiermit, das von verläumberischen Menschen ausgepöngte falsche Gerücht, als sei ich am 22. v. Mts. ausgepfändet worden, weiter zu verbreiten, widrigenfalls ich diejenigen gerichtlich belangen werde. Man war zwar von Seiten des hiesigen Gerichts bei mir, welches aber weder mir noch denjenigen, welche bei mir logiren, galt.

**C. A. Hensel**, Buchbindermeister

### Den Herren und Frauen Gartenbesitzern im Johannisthal 1. Abtheilung.

Vom 1. März ist an die Stelle des verabschiedeten Wächters Heimann der Zimmermann Seiffert als solcher angenommen worden u. hat seinen Posten angetreten.

Leipzig, den 1. März 1847.

Der Wach-Ausschuß.

### Fünfundzwanzig posterest. Leipzig.

Der Reinertag des am 26. Februar im Schützenhause veranstalteten Concerts beläuft sich nach Abzug der unvermeidlichen Unkosten auf 88 Thlr., worüber wir nach Bestimmung verfügt haben.

**C. Haenel. J. Lopiſch. F. Eckert.**

Heute Redeübungsverein im Schützenhause.

### Den innigsten Dank

für die reiche Austheilung von Holz und Torf sagen der gnädigen Gutsheerrschaft von Großschocher und Windorf

die Empfänger.

Bei seiner Abreise nach Prag ruft allen Freunden und Bekannten ein nochmaliges herzliches Lebewohl zu  
Leipzig, am 1. März 1847. **Bernhard Meißner.**

Gestern in der 10. Abendstunde verschied sanft und ruhig nach langen Leiden unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater **Christian Gottfried Meyer**, Bürger und der Kürschnerinnung Oberältester. Wer seinen biedern achtungswerthen Charakter kannte, wird unserm unermesslichen Schmerz stille Theilnahme nicht versagen.

Indem wir diese traurige Anzeige allen Verwandten und Freunden des Verbliebenen widmen, werden wir nach dem Willen desselben uns aller Zeichen der Trauer enthalten.

Leipzig, den 28. Februar 1847.

Die sämmtlichen Hinterlassenen.

Heute entriß uns Gott unsern geliebten **Alfred** in dem Alter von 9 Monaten, welche traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme ihren Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen

**Herrmann Krieger** und Frau.

Leipzig, den 1. März 1847.

## Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

### Frachtermäßigung.

Nachdem der Gesellschafts-Ausschuß auf unsere diesfälligen Anträge genehmigt hat, daß fortan die Fracht für eine Wagenladung **Steinkohlen** von **Zwickau** bis **Reichenbach** von  $3\frac{1}{6}$  Thlr. auf  $2\frac{5}{6}$  Thlr. herabgesetzt,

ingleichen

für **Häringe** und **Robruker** nur nach Tariffatz C

berechnet werde; so wird solches hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß obige Bestimmungen von heute an in Kraft treten.

Leipzig, 25. Februar 1847.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

**Dr. Hoffmann.**

**F. A. Dorn.**

## Mittwoch den 3. März Leipziger Lehrerverein.

### Einpassirte Fremde.

Brover, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.	Folzapsel, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.	v. Radky, Major, v. Borna, und
Berger, Insp. v. Neukirchen, grüner Baum.	Heinrich, Kfm. v. Altenburg, und	v. Radky, Lieutn. v. Grimma, deutsch. Haus
Sohn, Kfm. v. Wörlich, Reichsstraße 16.	partung, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.	Reiche, Landrichter v. Rothenbach, dt. Hof.
Curtle, Kfm. v. Bayreuth, und	Herrmann, Kfm. v. Diefelfeld, und	Reimer, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.
Carollé, Part. v. Petersburg, Hotel de Bav.	Hirsch, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.	Schmidt, Kfm. v. Dresden, und
Dörfling, Kfm. v. Altenburg, St. Hamburg.	Jardinier, Negoc. v. Marseille,	Sieger, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Durand, Negoc. v. Lyon, Hotel de Baviere.	Joanot, Negoc. v. Loche, und	Schröder, Kfm. v. Werbau, goldner Hahn.
Deahna, Schausp. v. Cassel, Stadt London.	Jung, Kfm. v. Wellingrode, Hotel de Baviere	v. Schirnding, Hauptm. v. Dresden, Palm.
Delling, Kfm. v. Meerane, blaues Kof	Klahr, Amtsverw. v. Schönau, Palmbaum.	Strickrodt, Kfm. v. Rudolstadt, St. Gotha.
v. Egloffstein, Kgbef. v. Beucha, Münch. Hof.	Kees, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.	Schmidt, Bürgermeister, und
Först, Kfm. v. Erfurt, grüner Baum	Kockel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.	Schneider, Kfm. v. Reichenbach, und
v. Fuchs Kammerh., v. Röckig, Elephant.	Kienig, LGS.-Rath, von Raumburg, großer	Schneider, Kfm. v. Mainstodheim, Münch. Hof.
Fiedler, Kfm. v. Freiburg, Petersstraße 13	Blumenberg.	Sülter, Kfm. v. Wurzen, Stadt Frankfurt.
v. Friesen, Landrath v. Rammelsburg, v. de Bav.	Kutermischer, Part. v. Petersburg, und	Schawel, Kofhdir. v. Wien, Hotel de Prusse.
Föfster, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Krouse, Adv. v. Dresden, Hotel de Baviere.	Schildbach, Kfm. v. Schneeberg, St. Berlin.
v. Gablenz, Rittmstr. v. Dresden,	Lehmann, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.	Steinkühler, Kfm. v. Barmen, und
Gäde Kfm. v. Berlin, und	Müller, Kfm. v. Reza, Palmbaum.	Strit, Kfm. v. Eybau, Kranich.
Giorguli, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.	v. Mayer, Dir. v. Gelschberg, St. Hamb.	Ziel, Kfm. v. Bromberg, Stadt London.
Gütermann, Kfm. v. Redwig, Stadt Gotha.	Mühlhäuser, Kfm. v. Fürth, Hotel garni 557.	Ulrich, Kfm. v. Bremen, Kranich.
Günther, Dikon. v. Gera, blaues Kof.	Marofant, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.	Urbanowitsch, Dekon. v. Dresden, St. Ziffrit.
Grob, Kfm. v. Delitzsch, und	Much, Ingen. v. Cöln, gr. Blumenberg.	Usbeck, Kfm. v. Reichenbach, Münchner Hof.
Gerskamp, Hotel. v. Dresden, S. de Saxe.	Paßschle, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.	Uhlmann, Mühlbes. v. Leisnig, St. Dresden.
Hausold, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.	Palzow, Kfm. v. Solingen, Palmbaum.	Zidker, Kfm. v. Erfurt, gr. Blumenberg.
Hessen, Part. v. Frankf. a/M., blaues Kof.	Pietich, Fabr. v. Berlin, Hotel de Saxe.	Vogel, Lieutn., v. Wien, Hotel de Baviere.
Hornschuh, Kfm. v. Aukwind, grüner Baum.	Roßoll, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.	Weisenstein, Kfm. v. Heilbronn, St. London.
v. Lergberg, Kgbef. v. Heudenwalde, d. Haus.	Riedel, Kfm. v. Hamburg, Hotel garni 557.	Zöphel, Rent. v. Reichenbach, Münchner Hof.

Druck und Verlag von **C. Holz.**